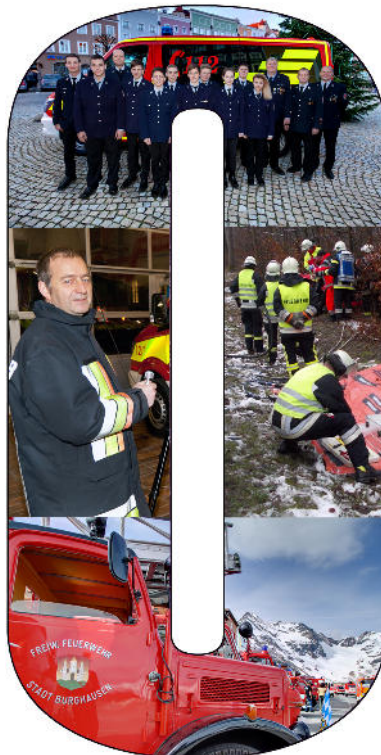


Jahresbericht



**Freiwillige
Feuerwehr
der Stadt
Burghausen**

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen legt nachstehenden Jahresbericht vor. Damit gibt sie der Öffentlichkeit Informationen über die Organisation, den Mannschaftsstand, die Ausrüstung und die Tätigkeit der Wehr.

**Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen
Unghauser Str. 22
84489 Burghausen
www.feuerwehr-burghausen.de**

**Bankverbindung:
Freiwillige Feuerwehr Burghausen
IBAN DE70710610090005844088
VR meine Raiffeisenbank eG**

Vertreten durch

**1. Kdt.
Franz-Xaver Haringer
Röntgenstr. 26
84489 Burghausen**

**1. Vorsitzenden
Thomas Lindner
Piracher Str. 30 e
84489 Burghausen**

**2. Kdt.
Wolfgang Rossau
Gewerbepark Lindach B10
84489 Burghausen**

**2. Vorsitzenden
Michael Hauf
Lindacher Str. 70 a
84489 Burghausen**

**Text und Konzept:
Markus Szehr
Elisabethstr. 19
84489 Burghausen**

Vorwort

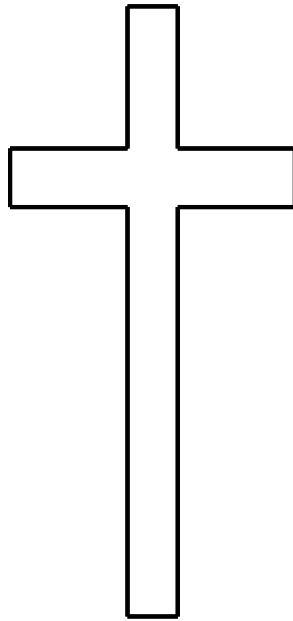
Am Beginn eines neuen Jahres ist es Zeit, die Ereignisse der zurückliegenden zwölf Monate noch mal Revue passieren zu lassen. Ein bewegendes Jahr 2015 liegt hinter uns und mehrmals wöchentlich gab es Anlass, das Geschehene in Wort und Bild festzuhalten.

Auffällig ist hierbei, dass das zurückliegende Jahr von besonders vielen, teils schweren, Bränden geprägt wurde. Bereits am 3. Januar setzte ein Kellerbrand in der Auer-von-Welsbach-Straße ein erstes Zeichen und immer wieder musste die Wehr zu weiteren Keller- und Zimmerbränden ausrücken. Ungewöhnlich, in einer eher von technischen Hilfeleistungseinsätzen dominierten Zeit. Der wohl prägnanteste Einsatz war der schwere Tiefgaragenbrand am 17. Oktober. Doch so facettenreich wie das Aufgabengebiet der Feuerwehr ist, so vielseitig waren auch die Anforderungen, welchen wir uns bei den verschiedenen Einsätzen stellen mussten. Dass dies immer gelungen ist, ist ein Zeugnis des guten Ausbildungsstandes der Mannschaft und der umsichtigen Entscheidungen der Führungskräfte.

Doch auch der Feuerwehrverein hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das Jahr 2015, als ein erfolgreiches Jahr in unsere Annalen eingeht. Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot stärkte die Kameradschaft und stellte sicher, dass der Feuerwehr immer ausreichend Kräfte zu Ausbildung und Einsatz zur Verfügung gestellt werden konnten.

Polarisiert haben die zwei Extreme. Der schmerzliche Verlust von Uwe Kersten bildet den krassen Gegenpol zu Neueintritten und einer starken Jugendgruppe, wie es sie lange nicht mehr gegeben hat.

Wir hoffen, Sie auf den folgenden Seiten von unserer wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeit mit einigen Schlaglichtern überzeugen und angemessen informieren zu können. Sollten Sie die Freiwillige Feuerwehr nicht selbst aktiv unterstützen können oder wollen, besteht die Möglichkeit, uns auch jederzeit mit einer Spende oder fördernden Mitgliedschaft zu unterstützen.



In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenken wir unseren toten
Feuerwehrkameraden.

Wir danken für ihre Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft,
und für ihre aufopfernde
Tätigkeit im Dienste am Nächsten.

Das Band der Kameradschaft
verbindet uns auch über den Tod hinaus.

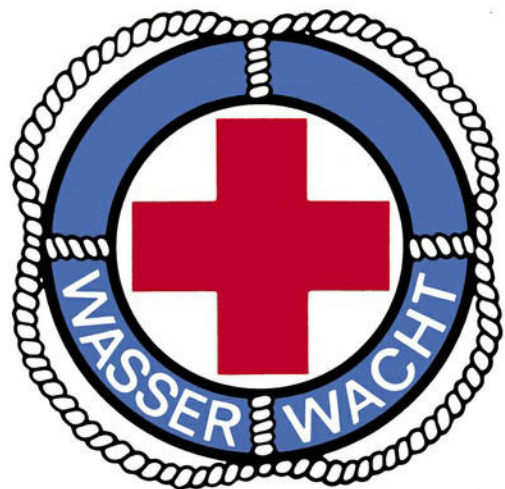
Im zurückliegenden Jahr mussten wir den schmerzvollen Verlust unseres langjährigen Mitglieds und Ehrenkommandanten Uwe Kersten beklagen.

† 2. Mai 2015
Ehrenkommandant Uwe Kersten



Wir bedanken uns...

**...bei allen Dienststellen, Verbänden und
Institutionen für die gute Zusammenarbeit
im täglichen Miteinander.**



Polizeiinspektion Burghausen

**Gute Zusammenarbeit
beruht auf echter Partnerschaft.
Wir bemühen uns täglich darum!**

Bericht des Vorsitzenden

08.01.2015	Eisstockturnier gegen Trachtenverein Almenrausch-Lindach
10.01.2015	Vollversammlung FF Ach
22.01.2015	Eisstockturnier FF Ach
07.02.2015	Stadtmeisterschaft Eisstockschießen
10.02.2015	Infoveranstaltung Förderverein Kreisklinik Burghausen
11.02.2015	Infoveranstaltung Bayer. Landesturnfest
12.02.2015	Eisstockturnier Polizei
14.02.2015	Faschingsball Trachtenverein Almenrausch- Lindach
20.02.2015	Schafkopfturnier
28.02.2015	Maibaum umlegen
04.03.2015	Sitzung Kreisfeuerwehrverband Altötting
05.03.2015	Jahreshauptversammlung FF Emmerting
06.03.2015	Veranstaltung Förderverein Kreisklinik Burghausen
11.03.2015	Jahreshauptversammlung FF Dorfen
12.03.2015	Jahreshauptversammlung FF Mehring
13.03.2015	Jahreshauptversammlung FF Burghausen
17.03.2015	Infoveranstaltung für Stadträte
20.03.2015	Jahreshauptversammlung FF Burgkirchen
22.03.2015	Vollversammlung FF Hochburg
25.03.2015	Frühjahrsdienstversammlung
27.03.2015	Interview zum Hochwasser 2013, Schulpro- jekt
28.03.2015	Jahreshauptversammlung FF Raitenhaslach
09.04.2015	Vorbesprechung Maibaumaufstellen
22.04.2015	Jahreshauptversammlung TV 1868
24.04.2015	Maibaum- Transport
25.04.2015	Maibaum schmücken
28.04.2015	Unterweisung zum Infektionsschutzgesetz

01.05.2015	Maibaumaufstellen
05.05.2015	85. Geburtstag Ehrenmitglied Richard Böhm
08.05.2015	Mai-Wies'n-Auszug
09.05.2015	Feuerwehrfest mit Fahrzeugsegnung FF St. Radegund
13.05.2015	Beerdigung Ehrenkommandant Uwe Kersten
29.05.2015	Maiandacht der Burghauser Vereine
02.06.2015	Nachbesprechung Maibaumaufstellen
03.-07.06.2015	Bayerisches Landesturnfest
04.06.2015	Fronleichnamsprozession
20.06.2015	75. Geburtstag Ehrenmitglied Leo Haderer
26.- 28.06.2015	Oldtimer-Weltmeisterschaft Großglockner
04.07.2015	Hoagart Trachtenverein Almenrausch- Lindach
12.07.2015	Feuerwehroldtimerparade Pfarrkirchen
17.07.2015	Firstdiebfeier BRK-Berufsfachschule
19.07.2015	Feuerwehr-Oldtimerschau Moosham
01.08.2015	Ferienprogramm / Tag der offenen Tür
01.08.2015	Grillfeier für Aktive- und Ehrenmitglieder
02.08.2015	Feuerwehr-Oldtimertreffen Buch
15.08.2015	Grillfeier Feuerwehrreservisten
29.08.2015	Feuerwehr-Oldtimertreffen Obertrum
12.09.2015	Feuerwehr-Oldtimerausstellung Salzburg
13.09.2015	KSK-Friedenswallfahrt Burghausen
18.09.2015	Festabend 40 Jahre Städtepartnerschaft Fumel
21.09.2015	Einweihung BRK- Berufsfachschule
26.09.2015	25 Jahre Jugendfeuerwehr Marktl
26.- 27.09.2015	Jahresausflug nach Würzburg, Veitshöchheim
02.10.2015	Fußballspiel FF Ach : FF Burghausen
12.10.2015	50. Geburtstag Rupert Luttenberger
30.10.2015	Schafkopfturnier

09.11.2015	Sitzung Kreisfeuerwehrverband Altötting
15.11.2015	Volkstrauertag
16.11.2015	Verwaltungsratssitzung
04.12.2015	Weihnachtsfeier BRK- Bereitschaft Burghausen
04.12.2015	Glühweinverkauf Kaufland
05.12.2015	Glühweinverkauf Kaufland
06.12.2015	50-jähriges Kirchweihjubiläum ZULF
12.12.2015	Weihnachtsfeier
22.12.2015	Friedenslichtübergabe
28.12.2015	60. Geburtstag Walter Schimpfhauser



Jeden Montag um 19 Uhr wurde in der Feuerwehr ein zweistündiger Übungs- bzw. in den Wintermonaten ein Schulungsabend abgehalten.

- 2 Übungsabende für Erste Hilfe
- 8 Übungsabende für Maschinistenausbildung
- 1 Funkübungen mit Nachbarwehren
- 3 Hauptübungen mit Nachbarwehren
- 3 Einsatzübungen im Stadtbereich
- 5 Übungen für die Leistungsabzeichen
 (Bay. Leistungsabzeichen Wasser)
- 5 Zugübungen im Stadtgebiet
- 2 Übungen mit der Jugendgruppe
- 2 Großübungen mit Werkfeuerwehren der OMV Deutschland GmbH und der Wacker Chemie AG

außerdem wurden noch abgehalten:

- 7 Dienstbesprechungen mit den Dienstgraden
- 1 Verwaltungsratsitzung
- 6 Begehungen an verschiedenen Objekten im Stadtgebiet Burghausen

Winterschulungen im Jahr 2015

Datum	Themen	
12.01.2015	Unfallverhütung	Rossau
19.01.2015	Sondersignalfahrten, Blaulichtunterweisung	Polizei Burghausen
26.01.2015	Türöffnung	Stey
02.02.2015	Löschen mit Schaum	Luttenberger
09.02.2015	Ethylenpipeline	Werkfeuerwehr Gendorf
16.02.2015	Gefahren elektrischer Hausspeicheranlagen	Meier
23.02.2015	Photovoltaik-Anlagen	Lindner
02.03.2015	Grundlagen Strahlenschutz	Bucci
09.03.2015	Atemschutzkonzept	Hubert
16.03.2015	Atemschutzkonzept	Hubert
23.03.2015	Erste Hilfe	Leyrer
30.03.2015	Erste Hilfe	Leyrer

Beförderungen 2015

Hauptfeuerwehrmann

Thomas Wührer

Zugänge 2015

Jugendgruppe:

Henneberg Adeline

Damoser Sandro

Pachmann Sebastian

Aktive:

-keine

Abgänge 2015

Jugendgruppe:

Schubert Christian

Aktive:

Bucci Vincenzo

Mayer Roland

Meierhofer Sebastian

Sturm Christian

Sturm Florian

Fischermann Michael

Ehrungen 2015

10 Jahre

Hauf Daniel

20 Jahre

Hauf Michael

Hobmeier Florian

Kovalcek Oliver

Schubert Florian

30 Jahre

Stey Robert

40 Jahre

Eglseer Robert

Pilzwegger Rudolf

50 Jahre

Schnitzenbaumer Lorenz

60 Jahre

Esterbauer Georg

Holzhammer Franz

Personalspiegel

Mitgliederstand:

12-13 Jahre 2 Mitglieder

14-15 Jahre 7 Mitglieder

16-17 Jahre 7 Mitglieder

18-63 Jahre 75 Mitglieder

Gesamt 91 Mitglieder

Ø Alter: 35,6 Jahre

Ehrenmitglieder: 13

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

beginnen möchte ich den Jahresbericht mit einem besonderen Dank an die Jugendlichen, welche eifrig und strebsam an 50 Übungen und Schulungen teilgenommen haben und dabei insgesamt 1.800 Stunden für ihre Ausbildung zum Feuerwehrmann sinnvoll leisteten. Im Berichtsjahr hatten wir zwei Neuzugänge, nämlich Sebastian Pachmann und erfreulicherweise auch eine junge Dame, Adeline Henneberg, welche ich in der Jugendgruppe herzlich willkommen heiße. Aber auch einen Austritt hatten wir zu verzeichnen. Was erfreulich ist; einen Jugendlichen konnten wir nach fundierter Ausbildung, der aktiven Wehr übergeben. Somit besteht die Jugendgruppe zur Zeit wieder aus 18 Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren.

In zahlreichen Ausbildungsstunden in Theorie über Unfallverhütung, Gerätekunde, gefährliche Güter und ihre Kennzeichnung, Fahrzeugkunde und die Gruppe im Löscheinsatz, folgte die Praxis. Um das Erlernte auch zu begreifen führte man praktische Übungen durch.

In vielen Stunden wurden die Jugendlichen an ihre erste Prüfung, die Jugendleistungsprüfung, herangeführt. Zu den bewertenden Disziplinen gehören unter anderem das Anlegen eines Brustbundes, Zielwurf mit der Feuerwehrleine, das Kuppeln einer Saugleitung und Zielspritzen mit der Kübelspritze. Diese Fertigkeiten welche ein solides Handwerkszeug für die Grundtätigkeiten eines jeden Feuerwehreinsatzes darstellen, wurden perfekt in konzentrierter Präzision und Schnelligkeit von sechs Jugendlichen vor den Augen der Landkreisschiedsrichter dargestellt.

Die Jugendspange dürfen nun mit Stolz tragen: Maximilian Krause, Adeline Henneberg, Sebastian Pachmann, Silvia Leitl, Sandro Damoser und Thomas Wagner.

Die Jugendgruppe der Marktler Feuerwehr feierte ihr 25 jähriges Bestehen. Dieser Einladung sind wir neben 18 weiteren Jugendfeuerwehren gefolgt und hatten auf dem sechs km langen Parcours im Marktler Gemeindegebiet, an den verschiedenen Stationen, unseren Spaß - ja, vielleicht auch zu viel Spaß, und erreichten nur eine Platzierung im Mittelfeld.

Auch am Ferienprogramm der Stadt Burghausen hatten wir uns wieder beteiligt und gestalteten in gewohnter Manier einen Tag der offenen Tür, welcher von den Kindern und Jugendlichen der Stadt mit großer Begeisterung genutzt wurde. Ebenso beteiligten wir uns an der Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschiessen; auch Konzentration und Geduld will gelernt sein. 170 Nachwuchsfeuerwehrkräfte des Landkreises Altötting folgten der Einladung des Kreisjugendwartes Rupert Maier und stellten sich mit großem Engagement dem Wissenstest, den wir in Burghausen ausrichten durften. Bereits in den Wochen und Monaten zuvor hatten die jeweils zuständigen Jugendwarte in ihren Wehren damit begonnen, die Nachwuchskräfte an den Wissenstest heran zu führen. Von unserer Jugendgruppe waren erfolgreich in Stufe 1: Sandro Damoser, Adeline Henneberg, Thomas Wagner; in Stufe 2: Silvia Leitl und in Stufe 4: Thomas Haringer, Maximilian Krause, Florian Ottmann, Boris Ratz und Daniel Sartison.

Im November lud der Kreisjugendwart zur Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Altötting ein. Hier hatten sich neben den Jugendwarten und Jugendsprechern auch zahlreiche Mitglieder der Kreisbrandinspektion und Vertreter der Lokalpolitik versammelt. In dieser Delegiertenversammlung waren unter anderem Neuwahlen ein Hauptthema und so wurde Andreas Spindler von der Burghauser Feuerwehr zum stellvertretenden Kreisjugendwart gewählt. Diese neue Funktion verdient Respekt und ich wünsche ihm eine glückliche Hand und viel Erfolg. Auch in unserer Wehr hat Andreas Spindler als Gruppenführer eines Löschgruppenfahrzeuges eine neue Verantwortung übernommen und scheidet leider als mein Stellvertreter nun aus der Jugendfeuerwehr aus. Pünktlich zur Weihnachtszeit durfte sich die Jugendgruppe auch wieder freuen. Ein neuer Mannschaftstransportwagen wurde für unseren Feuerwehrynachwuchs beschafft und steht nun zusammen mit einem Tragkraftspritzenanhänger künftig für die Ausbildung unserer Jugendgruppe zur Verfügung. Den Jahresabschluss gestalteten wir wieder mit unseren österreichischen Kameraden und den Jugendlichen der Jugendfeuerwehren des Landkreises, bei der Friedenslichtübergabe in unserer schönen historischen Altstadt. Das Friedenslicht überbrachten wir diesmal in die Pfarrkirche St. Jakob, um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, Weihnachten mit dem mittlerweile zum Ritual gewordenen Licht, feiern zu können.

Meinen Bericht schließe ich mit dem Leitspruch
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“
Anton Maier, Jugendwart

Jugendleistungsprüfung 2015

Sechs Mitglieder der Burghauser Jugendfeuerwehr stellten sich am 13. November 2015 der Bayerischen Jugendleistungsprüfung. Bereits in den Wochen und Tagen zuvor hatten Jugendwart Anton Maier und Christian Kraus die Jugendlichen an diese in der Jugendzeit nur einmalig abzulegende Prüfung herangeführt, bis es dann endlich so weit sein sollte. Konzentration und Spannung lag in der Luft, als um 19 Uhr Kreisbrandrat Werner Huber und Kreisjugendwart Rupert Maier im hell erleuchteten Feuerwehrhof den Darbietungen der Nachwuchskräfte entgegen sahen. Zu den bewertenden Disziplinen gehören unter anderem das Anlegen eines Brustbundes, Zielwurf mit der Feuerwehrleine, das Kuppeln einer Saugleitung und Zielspritzen mit der Kübelspritze. Kritisch verfolgte das Schiedsrichtergespann um Kreisbrandmeister Helmut Kreupl die eingeübten Fertigkeiten des Nachwuchses, welche ein solides Handwerkszeug für die Grundtätigkeiten eines jeden Feuerwehreinsatzes darstellen. Neben dem Einhalten der Sollzeit ist allerdings auch ein sauberes und möglichst fehlerfreies Arbeiten wichtig. Neben dieser einsatznahen Kombination von Schnelligkeit und konzentrierter Präzision verhält es sich beim Bezug von Materie und Material ähnlich. Die beste praktische Fertigkeit hilft nämlich nichts, ohne auch theoretisches Feuerwehrgrundwissen an den Tag zu legen und bspw. verschiedene Gefahren abwägen zu können. Aus diesem Grund beinhaltet die Bayerische Jugendleistungsprüfung auch einen theoretischen Prüfungsteil, welchem sich die Ju-

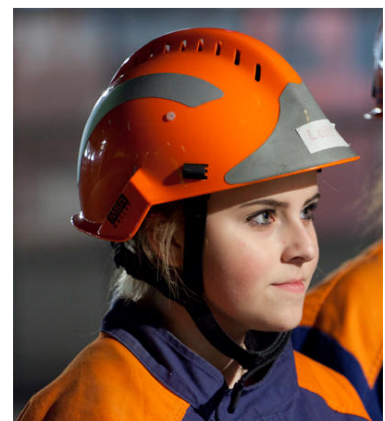
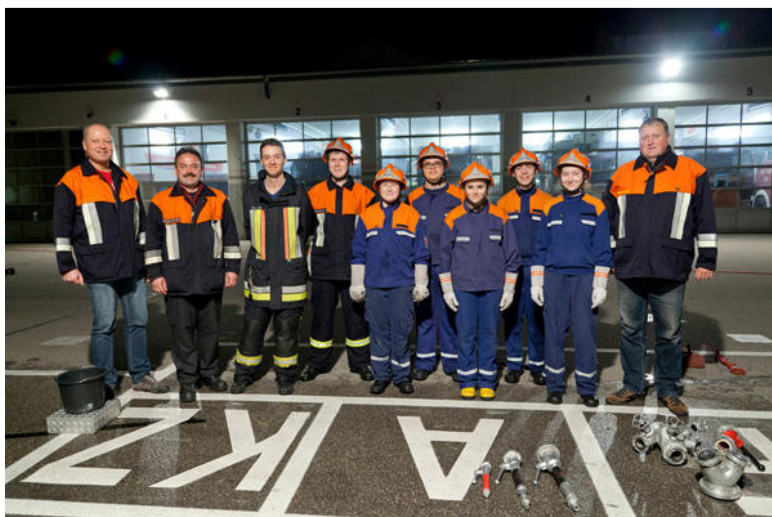


gendlichen im Anschluss stellten. Auch hier trübte kein Fehler das strenge Auge der Unparteiischen, was letztendlich auf ein klein wenig Nervosität viel Freude über das bravouröse Bestehen bei den Jugendlichen folgen ließ. Zu den ersten

Gratulanten zählte Kommandantenstellvertreter Wolfgang Rossau, welcher die gute Leistung der Nachwuchsfeuerwehrkräfte entsprechend würdigte. "Die jugendlichen Prüflinge von heute sind die Einsatzkräfte von morgen und diese Prüfung bestätigt die hervorragende Arbeit unserer Jugendausbilder, welche einen wertvollen Beitrag leisten, dass die Feuerwehr auch künftig kompetent helfen kann", so Rossau. Kreisbrandrat Werner Huber stieß in das gleiche Horn und bezeichnete die Burghauser Wehr, welche die älteste Jugendfeuerwehr des Landkreises hat, als eine seit jeher stabile Stütze im Bereich der Jugendausbildung. Jugendwart Anton Maier nahm diesen Gedanken als Anlass, Ausblick auf das Jahr 2018 zu nehmen. Hier feiert die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen ihr 50-jähriges Bestehen. „Die Planungen für eine Veranstaltung im größeren Rahmen laufen bereits an, und es ist uns ein großes Anliegen, mit einer gewohnt starken Jugendgruppe auch in das Festjahr 2018 zu gehen“, verrät Anton Maier. Interessierte Jugendliche können jeden Montag ab 19 Uhr an das Feuerwehrgelände an der Unghauser Straße kommen, und sich ein Bild von der facettenreichen Ausbildung in der Jugendfeuerwehr machen.

Die Teilnehmer der Jugendleistungsprüfung:

Damoser Sandro
Henneberg Adeline
Krause Maximilian
Leitl Silvia
Pachmann Sebastian
Wagner Thomas



Jugendwissenstest 2015

Am 21. November 2015 fand der Wissenstest für die Jugendfeuerwehren des Landkreises Altötting im Feuerwehrgerätehaus Burghausen statt. Rund 170 Jugendliche folgten mit ihren Betreuern der Einladung von Kreisjugendwart Rupert Maier und legten großes Engagement an den Tag, um den diesjährigen Wissenstest zu bestehen. Bereits in den Wochen und Monaten zuvor hatten die jeweils zuständigen Jugendwarte in ihren Wehren



damit begonnen, die Nachwuchskräfte an den Wissenstest heran zu führen. Dieser kann von allen Feuerwehranwärtern, also von jugendlichen Feuerwehrmitgliedern im Alter von 12-18 Jahren, abgelegt werden. Die dem Wissenstest zugrunde gelegten Themen wiederholen sich alle sechs Jahre, wobei der Wissenstest von jedem Jugendlichen vier Mal mit jeweils steigendem Schwierigkeitsgrad abgelegt werden kann. Das Thema für den Wissenstest 2015 lautete "Organisation der Feuerwehr und Jugendschutz". Was sich zunächst nach trockener Theorie anhört, hat allerdings für die Jugendlichen große Bedeutung. "Im Teil, der die Organisation betrifft, sollen die Jugendlichen ihren eigenen Platz in der Wehr richtig einordnen können und sich der Gesamtstruktur mit allen dazu gehörigen Rechten und Pflichten bewusst werden" erklärt Altöttings Kreisjugendwart Rupert Maier. In dieser Funktion als Hauptverantwortlicher für die Ausbildung in den Jugendwehren des Landkreises, hat Rupert Maier auch versucht, den Test nicht nur auf das stupide Ausfüllen eines Fragebogens zu beschränken, sondern durch etwas Praxis



anzureichern. In der Fahrzeughalle der Burghauser Wehr wurden deshalb vier Stationen aufgebaut, an denen die Jugendlichen Kärtchen verschiedenen Funktionsträgern der Feuerwehr zuordnen mussten. Kreisbrandmeister und Burghausens Kommandant

Franz Haringer erläuterte anschließend die zweite Komponente des Tests "Das Thema Jugendschutz ist zweifelsohne kein reines Feuerwehr-Thema. In der Feuerwehr lernen die Jugendlichen aber für das Leben und wir sehen die Aufklärung in diesem Bereich und die konsequente Einhaltung der jeweiligen Vorschriften als Pflicht für jede Feuerwehr an", so Haringer. Ein großer Unterstützer der Ausrichtung des landkreisweiten Jugendwissenstests ist auch der Burghauser Jugendwart Anton Maier. Dieser ist mit 28 Dienstjahren der mit Abstand dienstälteste Jugendwart im Landkreis Altötting und sieht es mit großer Freude, wenn derart viele Feuerwehrynachwuchskräfte nach Burghausen kommen. "Burghausen ist traditionell eine starke Stütze in der Jugendarbeit. Deshalb ist es selbstverständlich, dass wir uns hier auf Kreisebene engagieren und Räume und Material für den Jugendwissenstest zur Verfügung stellen", so Anton Maier.

Am Ende hatten alle 170 Jugendlichen den Wissenstest bestanden. Diese geben dem Landkreis Altötting im Bereich Feuerwehrynachwuchs somit nicht nur Perspektive, sondern stellen auch mit ihrem Bestehen der Ausbildungsarbeit in den jeweiligen Jugendwehren ein hervorragendes Zeugnis aus.



Die Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Burghausen:

Stufe 1: Sandro Damoser, Adeline Henneberg, Thomas Wagner

Stufe 2: Silvia Leitl

Stufe 4: Thomas Haringer, Maxi Krause, Florian Ottmann, Boris Ratz, Daniel Sartison

Ein Mehrzweckfahrzeug für die Jugendwehr



Über eine besondere Neuanschaffung pünktlich zu Weihnachten durfte sich die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen freuen. Ein neues Mehrzweckfahrzeug wurde für den Feuerwehrynachwuchs beschafft und steht seit Kurzem in Dienst. Gemeinsam mit einem Tragkraftspritzenanhänger wird das Gespann künftig zur Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses eingesetzt und ist nun der ganze Stolz der Jugendgruppe. Zufrieden blickt Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner auf den Mercedes Sprinter, welcher mit neun Sitzplätzen genau Platz für eine Löschgruppe bietet. „Vor allem den Spenden unserer fördernden Mitglieder ist es zu verdanken, dass wir diese Investition tätigen konnten, denn der Feuerwehrverein brachte rund 20.000 € an Finanzmitteln für das neue Fahrzeug auf“, erklärt Thomas Lindner. Weitere 15.500 € steuerte der Freistaat Bayern als Förderung des kommunalen Feuerwehrwesens bei und weitere 10.000 € wurden von der Stadt Burghausen bezuschusst. Kommandant Franz Haringer sieht es als gutes Beispiel, wie jedermann die ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehr unterstützen kann. „In Burghausen gibt es trotz landläufiger Meinung keine Berufsfeuerwehr und durch eine Spende kann jeder unseren ehrenamtlichen Dienst am Nächsten stärken, auch wenn er selbst keinen aktiven Feuerwehrdienst leisten

möchte oder kann“, so Franz Haringer. Bei der Beschaffung wurde deshalb auch darauf geachtet, möglichst viel in Eigenleistung am neuen Fahrzeug vorzunehmen. So wurde bspw. der Sondersignalbalken durch Kraftfahrzeugmechaniker des städtischen Bauhofs installiert und die auffällige, sicherheitsrelevante Fahrzeugbeklebung wurde durch Löschmeister Richard Kreil angebracht. Die Jugendgruppe der Wehr zählt momentan 18 Mitglieder, welche sich jeden Montag um 19 Uhr zur Übung oder Ausbildung treffen. Ein Eintritt in die Jugendfeuerwehr ist ab der Vollendung des zwölften Lebensjahres möglich und mittlerweile engagieren sich sogar zwei Mädchen als Nachwuchskräfte bei der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen. Die Ausbildung leitet Jugendwart Anton Maier, welcher nun froh über die Möglichkeiten ist, die das eigene Fahrzeug bietet: „Mit unserem Gespann können wir künftig eigenständig Übungen fahren und bspw. am Wöhrsee einen kompletten Löschangriff aufbauen und die Jugendlichen an die Jugendleistungsprüfung heranzuführen, wo sie eine Saugleitung kuppeln müssen.“ Maier sieht diese Anschaffung auch als Investition in die Zukunft, denn die Feuerwehr Burghausen hat die älteste Jugendwehr des Landkreises Altötting, welche 2018 ihr 50-jähriges Bestehen feiern darf. „Das eigene Fahrzeug hilft uns dabei, weiterhin Jugendliche für das Ehrenamt gewinnen zu können und nach der Ausbildung in der Jugendfeuerwehr später in den aktiven Dienst übergeben zu können“, erklärt der Jugendwart. Das Mehrzweckfahrzeug, welches künftig unter dem Funkrufnamen „Florian Burghausen 14/1“ läuft, wird am 17. April 2016 bei einer Fahrzeugweihe auch den kirchlichen Segen erhalten, dass es der Jugendgruppe unfallfreie Dienste leistet.



Ehrenamt ist cool.

Werde Mitglied bei der...

Jugendfeuerwehr der
Freiwilligen Feuerwehr
der Stadt Burghausen
www.feuerwehr-burghausen.de



Jahresbericht der Feuerwehr-Reservisten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Versammlung, liebe Feuerwehrkameraden,

Ein kurzer Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse im Jahre 2015:

Der Mitgliedstand ist derzeit bei 45 Kameraden.

Viele Zusammenkünfte wurden im Laufe des Jahres abgehalten; auch die Ehefrauen und Witwen waren dazu herzlich eingeladen.

Die jahrelange Kameradschaft zu den Feuerwehr-Senioren von Neuötting und Reischach wurde durch gegenseitige Besuche gepflegt.

Die wichtigsten Veranstaltungen in einer kurzen Zusammenfassung waren:

- Grillfeier bei den Senioren in Neuötting
- Grillnachmittag im Feuerwehrhaus in Reischach
- Grillnachmittag in Burghausen
- Jahresabschlussfeier beim Auer Weißbräu

Darüber hinaus wurden die monatlichen Versammlungen beim Auer-Weißbräu in Burghausen abgehalten.

Zu runden Geburtstagen konnten wir gratulieren:

55. Geburtstag:	Helmut Kreupl
70. Geburtstag:	Otto Wienzl
75. Geburtstag:	Leo Haderer
85. Geburtstag:	Konrad Estermaier
	Richard Böhm
	Erwin Bürgermeister
	Fritz Harrer

Leider mussten wir von 1 Kameraden letztes Jahr Abschied nehmen:

-Franz Anderl

Besonderer Dank gilt an unserem langjährigen Schriftführer Richard Böhm, der das Amt an Rudi Ecker übergeben hat. Als neuer Kassenprüfer ist Walter Schimpfhauser gewählt worden. Vielen Dank auch an unseren Kassier Lorenz Schnitzenbaumer für die hervorragende Kassenführung sowie Frau Battistini für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Burghausen.

Wir möchten uns bei den aktiven Kameraden für die ganzjährige Hilfe bei unseren Vereinsaktivitäten recht herzlich bedanken. Ganz besonderer Dank gilt dem Vorstand für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung der Feuerwehr-Reservisten.

Für die Beteiligung bei den Festlichkeiten und für die finanzielle Unterstützung möchten wir uns auch herzlich bei unserem Bürgermeister Hans Steindl bedanken.

Wir wünschen den aktiven Kameraden weiterhin viel Erfolg bei ihren Einsätzen, verbunden mit dem Wunsch, dass sie gesund den Übertritt zu den Reservisten absolvieren können.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

Wolfgang Berger

1. Vorstand der Feuerwehr-Reservisten Burghausen



*v.l.n.r.: Reservisten-Vorstand Wolfgang Berger,
Kassier Lorenz Schnitzenbaumer, Schriftführer
Rudi Ecker mit seinem Vorgänger Richard Böhm*

Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz"

240 Sekunden geben der bayerischen Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" den zeitlichen Rahmen, in dem ein kompletter Löschangriff von der Wasserentnahme bis hin zur -abgabe aus drei C-Strahlrohren aufgebaut werden, und in welchem sich der Löscherfolg einstellen, muss. Für viele Mitglieder der Jugendgruppe ist das erstmalige Absolvieren ein wichtiger Schritt zum Feuer-



wehranwärter. Gleich zwei Gruppen schickte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen in diesem Jahr an den Start, wovon eine reine Bronzegruppe das Ergebnis der guten Arbeit der Jugendwarte um Anton Maier eindrucksvoll demonstriert. Unter der Federführung von Kreisbrandmeister Helmut Kreupl wurde die ganze Woche über Abend für Abend geübt, um letztendlich am 30.04. ein imposantes Zeichen für den guten Ausbildungsstand der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen setzen zu können.



Die Teilnehmer in den verschiedenen Stufen:

Stufe 1: Sandro Damoser, Thomas Haringer, Christoph Hirsch, Tobias Hofmeister, Simon Luttenberger, Florian Ottmann, Philipp Staudhammer, Sebastian Wagenhofer

Stufe 2: Tim Niedermeier

Stufe 3: Tobias Winklbauer

Stufe 4: Markus Szehr

Stufe 5: Florian Hobmeier, Dominic Pfefferl, Andreas Spindler

Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung

"Ein nächtlicher Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person." Mit dieser jederzeit denkbaren Situation sehen sich die Teilnehmer der Leistungsprüfung "Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz" konfrontiert. Am 25.09.2015 stellte sich eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen der Leistungsprüfung. Zu Beginn wurden die Funktionen ausgelost, ehe truppweise verschiedene Gerätschaften aus dem Bereich der technischen Hilfeleistung erklärt werden mussten. Grundkenntnisse der Ersten Hilfe sind ebenso ein entscheidendes Prüfkriterium, ehe ein planmäßiger Arbeitsablauf durchgespielt wird. Hierzu müssen die Teilnehmer in einer vorgegebenen Sollzeit die Unfallstelle absichern, den Verletzten betreuen, den Brandschutz sicherstellen, die Einsatzmittel auf einer Plane bereitstellen, die Einsatzstelle ausleuchten und das verunglückte Fahrzeug sichern. Anschließend ist die verunglückte Person aus dem Fahrzeug zu befreien. Kritisch verfolgte das von Peter Stöckl angeführte Schiedsrichtergespann den Ablauf und konnte anschließend eine vorbildliche Arbeitsweise bestätigen und zum Bestehen mit Bravour gratulieren.



Die Teilnehmer in den verschiedenen Stufen:

- Stufe 1: Marvin Bart, Christoph Haringer, Christoph Hirsch, Tim Niedermeier, Philipp Staudhammer
- Stufe 2: Manuel Mitterer
- Stufe 3: Oliver Kovalcek, Walter Müller
- Stufe 4: Daniel Hauf, Rupert Luttenberger
- Stufe 6: Benjamin Bössenroth

Weiterbildungen an den Feuerweherschulen

Leiter einer Feuerwehr

Rossau Wolfgang

Zugführer

Kraus Christian

ILS-Alarmierungsplanung

Haringer Franz

Rossau Wolfgang

Verantwortliche für gasbetriebene Übungsanlagen

Böhm Manuel

Hauf Daniel

Reichardt Benjamin

Schubert Florian

Verhaltenstraining im Brandfall-Brandhaus

Böhm Manuel

Hauf Daniel

Pfefferl Dominic

Reichardt Benjamin

Schubert Florian

Seidl Johannes

Winklbauer Tobias

Ausbildungen an den Kreisausbildungsstätten

Truppmann

Hirsch Christoph

Hofmeister Tobias

Truppführer

Danner Julian

Haringer Christoph

Mitterer Manuel

Atemschutzgeräteträger

Hofmeister Tobias

THL sicher und patientenorientiert

Bürgermeister Stefan

Fortbildung THL

Hofmeister Tobias

Pemwieser Kevin

Maschinist für Tragkraftspritzen- und Löschfahrzeuge

Reichardt Benjamin

Einsätze im Jahr 2015

Einsatzart	Anzahl	Summe Einsatz- stunden
Brandeinsätze	51	887
Technische Hilfeleistungen	84	1.457
Fehlalarmierungen	20	353
Sicherheitswachen	58	1.001
Sonst. Tätigkeiten	7	116
Gesamt	220	3.814

Stundenstatistik

Aufwandszuordnung	h
Einsätze	2.713
Sicherheitswachen	1.001
Schulungsabende	960
Übungen	2.800
Maschinistenausbildung	134
Jugendausbildung	235
Jugend bei Übung und Schulung	846
Lehrgänge Leistungsprüfungen, usw.	1.300
Standortschulung Strahlenschutz	
Vorb. Brandschutz	145
Besprechungen, Sitzungen, usw.	135
Beschaffung	238
Sonst. Dienstbesprechungen Kommandanten	479
Öffentlichkeitsarbeit	312
Verein	3.679
Wissenstest Jugend	80
Wissenstest Ausbilder / Helfer	48
Gesamt	15.105

Feuerwehr übt mit Luftkissenboot auf der Salzach

Für Aufsehen sorgte in den Sommermonaten das Luftkissenboot der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen auf der Salzach. Grund dafür waren mehrere Übungsfahrten, welche von den Einsatzstellen in Unterhadermark und von der Zaglau starteten. Ungewöhnlich ist der Anblick des Bootes, welches nicht eingesetzt werden muss und direkt vom Land ins Wasser fahren kann. Dieser erhebliche Zeitvorteil gegenüber konventionellen Booten ist auf ein großes Luftpolster zurück zu führen, auf dem das Boot schwebt. Dies spart bei Einsätzen wertvolle Zeit, sorgt allerdings auch für erheblichen Lärm, welcher bei den zurückliegenden Übungen zahlreiche Schaulustige an das Ufer lockte. „Schuld daran ist die Luftschraube, welche Luft in der Gummischürze unter dem Boot komprimiert und dieses im Schwebezustand dann antreibt“ erklärt Dominic Pfefferl, der als Ausbilder die Übungen leitete. Deshalb können die Übungsfahrten auch nur in einem eng begrenzten Zeitraum durchgeführt werden, da die Laich- und Brutzeiten der an den Gewässern lebenden Tiere beachtet werden müssen. Neben den Einsätzen können also darüber hinaus nur Übungsfahrten auf Bundeswasserstraßen, wie bspw. der Donau, die Fahrpraxis der rund 20 Bootsführer der Wehr sicher stellen. Hier darf man auch ohne Genehmigung ganzjährig fahren.



Doch es sind gerade die heimischen Gewässer, welche den Einsatz dieses ungewöhnlichen Rettungsmittels erfordern. Salzach, Wöhrsee, Alz und Inn weisen viele Untiefen und seichte Stellen auf, wo der Einsatz eines gewöhnlichen Bootsantriebes nicht möglich ist oder zu Schäden führen würde. Den Vorteil, nahezu unter allen widrigen Bedingungen die Rettungskräfte schnell auf dem Wasser bewegen zu können, bewies das Luftkissenboot bereits kurz nach seiner Indienststellung im Jahre 2009. Hier



musste die Burghauser Wehr bis an den 70 km entfernten Simsee ausrücken, um die Leiche eines eingebrochenen Schlittschuhfahrers aus dem mit Eisbruch bedeckten See zu bergen. Die Rettung von Personen aus dem Wasser stand auch im Fokus der jüngsten Übungen auf der Salzach. Um dies realistisch simulieren zu können, begab sich Florian Hobmeier mit Neoprenanzug und Schwimmweste in den Fluss. Hier wurden nun auch die unberechenbaren Untiefen der Salzach deutlich, da der angenommene Hilfesuchende teilweise sogar noch in der Gewässermitte stehen konnte. Auch das unwegsame Gelände zwischen Felsen im Uferbereich, in dem im nächsten Szenario eine Person hinab gestürzt war, konnte das Luftkissenboot in wenigen Augenblicken sicher anfahren und die Person an Bord holen. Durch den Erfolg der Übungen sieht sich auch Kommandant Franz Haringer mit der Wahl des Luftkissenbootes als Rettungsmittel bestätigt. „Das schnelle Einfahren vom Land ins Wasser und die Fahrtauglichkeit auf nahezu jedem Untergrund ermöglichen es uns, rund um Burghausen bei Notlagen auf einem Gewässer schnell und effektiv Hilfe leisten zu können“, so Haringer. Um dies sicher zu stellen, bedarf es auch der Übungen.



Feuerwehrgroßübung: Brand bei Firma Brodschelm

Dichter Rauch stieg am 31.10.2015 über dem Betriebsgelände der Firma Brodschelm an der Burgkirchener Straße auf. Für die vielen Beobachter gab es allerdings keinen Grund zur Sorge, denn es handelte sich um die angekündigte



Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen. Pünktlich um zehn Uhr erreichte der Burghauser Löschzug mit Rüstwagen das Übungsobjekt und Einsatzleiter Andreas Spindler machte sich ein Bild von der Lage. Bei Schweißarbeiten im Keller des Verkehrsbetriebes bildete sich ein Gas-Sauerstoffgemisch, welches sich entzündete und eine heftige Verpuffung mit Folgebrand herbeiführte. Dabei wurden zwei Arbeiter verletzt und im Brandobjekt eingeschlossen. Umgehend wurde auf der Nordseite des Gebäudekomplexes mit dem Aufbau eines Löschangriffs aus einer 70 Kubikmeter fassenden, unterirdischen Brauchwasserzisterne begonnen, welche das Busunternehmen für derartige Fälle vorhält. Die angekündigte Übung hatte auch bei Vertretern der Stadtpolitik Interesse hervorgerufen und so wurden zahlreiche Stadträte, zweite Bürgermeisterin Christa Seemann und dritter Bürgermeister Norbert Stranzinger Augenzeugen, wie sich die ersten Trupps mit schweren Atemschutzgeräten ausrüsteten. Diese drangen nach nur wenigen Minuten ins Innere des Brandobjektes ein und meldeten eine weitaus schlimmere Lage, als zunächst von außen festzustellen war. Die Verpuffung hatte nämlich zu einer Erschütterung geführt, bei der ein Bus von einer Hebebühne auf einen Arbeiter stürzte, wobei dessen Bein eingeklemmt wurde. Zudem stürzte ein weiterer Arbeiter in eine Montagegrube und blieb dort bewusstlos liegen. Aufgrund der planmäßig neuen Dimension, die die Übung nun annahm, wurde umgehend Übungsalarm für die Freiwilligen Feuerwehren aus Raitenhaslach und Mehring ausgelöst. Auch Altöttings Kreisbrandrat Werner Huber war mittlerweile eingetroffen und verfolgte interessiert das Übungsgeschehen. Nachdem der Löscherfolg schnell herbei geführt werden konnte, wurden pneumatische Hebekissen in Stellung gebracht, welche den abgestürzten Bus anhoben und die Rettung des darunter eingeklemmten Arbeiters ermöglichten. Zudem waren drei Trupps unter schwerem Atemschutz mit einer Schleifkorbtrage in die Werkstattgrube hinab gestiegen, und retteten binnen weniger Minuten die darin liegende Person. Besondere Brisanz bekam die Übung aller-

dings noch mal durch einen inszenierten Eigenunfall eines Atemschutztrupps. Dieser war in das nahe gelegene, verrauchte Bürogebäude vorgedrungen, um dort nach zurückgebliebenen Personen zu suchen. Dabei stürzte eine Einsatzkraft plangemäß und beschädigte



dabei ihr Atemschutzgerät. Mit dem Funknotruf "Mayday, Mayday, Mayday" machte die Einsatzkraft auf ihre Notlage aufmerksam, worauf unverzüglich zwei weitere Trupps zur Rettung des verunfallten Kameraden in das Gebäude eindrangen. Nachdem nach dem Atemschutznotfallkonzept ein neues Gerät angelegt wurde,

konnte der verunfallte Feuerwehrdienstleistende als letzte verletzte Person dieser Übung ins Freie gerettet werden. Dies bedeutete zugleich das Übungsende, woraufhin Kreisbrandrat Werner Huber eine durchwegs positive Bilanz zog. "Das Übungsszenario war äußerst komplex und anspruchsvoll und ich selbst habe verfolgt, wie personalintensiv und kräftezehrend die Rettung von so vielen Verletzten ist. Dennoch hat die gute Zusammenarbeit der drei Wehren zu einem schnellen Übungserfolg geführt", so der Kreisbrandrat. Auch stellvertretender Betriebsleiter Gunther Wolfersberger von der Firma Brodschelm zeigte sich beeindruckt und machte klar, dass es auch im Sinne des Unternehmens ist, die Feuerwehr zur Übung in die Gebäude zu lassen. "Im Ernstfall ist es viel Wert, wenn die Einsatzkräfte ortskundig sind und dadurch schneller helfen und Schaden minimieren können" erklärte Wolfersberger abschließend, ehe alle Einsatzkräfte wieder abrückten.



Hintergrundinfo:

Kommandant Franz Haringer brachte den Stein ins Rollen, so dass eine Großübung bei der Firma Brodschelm abgehalten werden konnte. Es dauerte nicht lange, und ein Termin war gefunden. Unser neuer Gruppenführer Andreas Spindler bereitete die Übung zusammen mit Rupert Luttenberger und Benjamin Reichardt vor. Die Zuschauer wurden von Franz Haringer über den Ablauf der Aktivitäten vor Ort informiert.

Eine Miniaturwelt zur Führungskräfteausbildung



Über eine kleine Miniaturwelt zu Ausbildungszwecken darf sich die Freiwillige Feuerwehr Burghausen freuen. Idyllisch mutet die kleine Stadt an, die neben einem dicht bebauten Ortskern mit Krankenhaus auch über einen ländlichen Bereich mit einer Schnellstraße und sogar einen Autobahnanschluss verfügt. Doch regelmäßig brechen über die Bewohner der beschaulichen Miniaturwelt schwere Verkehrsunfälle und Brandunglücke herein. Immer dann üben nämlich die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen Einsatztaktik im Maßstab von 1:87. Die Idee zu dieser Planspiellandschaft entstand im September 2014. Seitdem hat sich Löschmeister Andreas Spindler mit seiner Frau Verena mit viel Liebe zum Detail an die Arbeit gemacht, und die 4 m² große Übungslandschaft gebastelt. „Wir beide sind seit vielen Jahren versierte Modellbauer im Bereich von ferngesteuerten Fahrzeugen, doch eine Übungslandschaft für die Feuerwehr zu gestalten, ist etwas ganz anderes“, verrät Andreas Spindler und blickt mit freudevollem Blick auf das fertige Ergebnis. Bereits bei der Gestaltung muss nämlich darauf geachtet werden, was die Gruppen- und Zugführer der Wehr dann später üben sollen. Neben der richtigen Fahrzeugaufstellung und Verkehrsabsicherung, der Abwägung von Gefahren und der Wahl der richtigen Wasserentnahmestelle gibt es noch weitere Faktoren, die auch für reale Einsätze von

großer Bedeutung sind. Die Reihenfolge von Tätigkeiten wie Personenrettung, Abschirmung benachbarter Objekte und die letztendliche Brandbekämpfung sind oft Entscheidungen, die im Einsatz binnen Minuten gefällt werden müssen und eine große Tragweite haben. Einen detailgetreuen Bezug zur Feuerwehr Burghausen hat Andreas Spindler auch bei der Feuerwehr der Miniaturstadt hergestellt. Als Sohn des 2011 verstorbenen Ehrenkommandanten Fritz Spindler war die Feuerwehr seit der ersten Minute seines Lebens an präsent und stand ihm sogar bei seiner Taufe als Pate zur Seite. Entsprechend groß ist die Bindung zwischen der Burghauser Wehr und Andreas Spindler und dieser Bezug lässt sich auch in den Miniaturfeuerwehrautos erkennen, welche größtenteils dem realen Fuhrpark entsprechen. Diesen Bezug findet auch Kommandant und Kreisbrandmeister Franz Haringer entscheidend. „Nahezu jede Notlage in der Stadt Burghausen lässt sich in der Miniaturwelt durchspielen und hier ist es besonders wichtig, dass unsere Leute zur theoretischen Ausbildung die Einsatzmittel zur Verfügung haben, die dann auch in echt zur Einsatzstelle ausrücken“, erklärt Haringer. Bis auf wenige Ausnahmen stehen derartige Planspielplatten nur an den staatlichen Feuerweherschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg zur Verfügung und nur dem Engagement des Ehepaares Spindlers ist es zu verdanken, dass man in Burghausen nun über eine ähnliche Ausbildungsmöglichkeit verfügt. Wie viele Stunden die beiden in die Planspielplatten investiert haben, ist nicht mehr genau zu ermitteln. Während sich Andreas mehr um die Landschaft und Infrastruktur kümmerte, verbrachte Verena viel Zeit zu Hause, und hat aus dem Modelleisenbahnbereich dutzende Bausätze für Gebäude zusammengestellt. „Wir haben einfach drauf los gebaut und unsere Arbeit hat sich immer dann gelohnt, wenn die Führungskräfteausbildung in der Miniaturwelt dazu beiträgt, Menschen im realen Leben schneller und effektiver helfen zu können“, verraten Andreas und Verena Spindler. Die Planspielplatten sind in einem Raum im Untergeschoss des Feuerwehrhauses an der Unghauser Straße stationiert. Dieser wird in den kommenden Wochen noch renoviert und als Planspielraum für Einsatztaktik ausgebaut. Nach den ersten Schulungen wird man erkennen, wo vielleicht noch das ein oder andere Defizit besteht und Andreas Spindler schließt nicht aus, dass die Miniaturwelt weiter ausgebaut wird.



Burghausen trotz dem Dauerregen - Maibaumaufstellen ein voller Erfolg!

Alles andere als günstig waren die Wetterverhältnisse am 1. Mai, denn der prognostizierte Dauerregen traf weite Teile Bayerns mit voller Breitseite. Während im Umkreis die Maibäume fast ausnahmslos liegen blieben, entschlossen sich die Verantwortlichen von Trachtenverein und Feuerwehr, sich vom schlechten Wetter nicht unterkriegen zu lassen und trotzdem am 1. Mai aufzustellen. Als glücklicher Zufall kam hinzu, dass die unweit gelegene Messehalle bereits für die Maiwies'n geschmückt war und ein ideales Obdach für die Feierlichkeiten bot. Etwas mulmig war es den drei verantwortlichen Vorständen Stefan Niedermeier (G.T.E.V. Almenrausch-Lindach), Thomas Lindner (Feuerwehr) und Matthäus Renner (Salzachtaler Stamm) in den frühen Morgenstunden des 1. Mai aber schon. Mit zahlreichen Helfern wurde die Messehalle bestuhlt, allerlei selbstgebackene Kuchen her-

beigeschafft und auch sonst alle kulinarischen Leckerbissen vom Schwein und Fass in Stellung gebracht. Hatte man doch keinerlei Erfahrungswerte, ob die Bevölkerung auch bei schlechtem Wetter den gewohnt regen Zuspruch beim Maibaumaufstellen geben würde. Die wochenlange ak-



ribische Vorbereitung und die intensive Bewachung des Baumes, die dazu führte, dass bis zuletzt kein Dieb Hand anlegen konnte, wäre ohne entsprechende Besucherzahlen am 1. Mai vergebens gewesen. Als sich gegen 11 Uhr der Festzug mit dem Maibaum von der Unghauser Straße in Richtung Stadtpark in Bewegung setzte, keimte bei den Verantwortlichen aber bereits die erste kleine Hoffnung. Ungewöhnlich viele Zuschauer säumten trotz Regenwetter die Strecke und folgten den Tönen der Lindacher Blaskapelle bis zum Gestänge, in das der Maibaum mit reiner Muskelkraft gehievt werden sollte. Hier war die im späteren Verlauf noch öfter demonstrierte Einigkeit von Trachtenverein und Feuerwehr dann das erste Mal zu sehen, denn mit vereinten Kräften wurde Schwaiberl um Schwaiberl nachgesetzt, bis die 30 Meter fassende Fichte mit den handbemalten Zunfftafeln in der Senkrechten stand. Dem Maibaum, der in der Umgebung gewohnt seines Gleichen sucht, kehrte man dann aber schnell den Rücken. Der leichte, aber hartnäckige Dauerregen, der Duft von Volksfestschmankerln und die Klänge uriger Blasmusik

führten nun alle Besucher rasch in die Messehalle. Was sich den Verantwortlichen hier nun bot, ist nur schwer in Worte zu fassen. Denn niemand konnte damit rechnen, dass die Messehalle bis auf den letzten Platz voll besetzt war und nachbestuhlt werden musste, bis auch die letzte Biertischgarnitur in Stellung gebracht war. Auf den ersten Blick war kein Unterschied zu einem gut besuchten Maiwies'n-Tag an gleicher Stelle zu erkennen.

Überwältigt von einem voll besetzten Haus und der ausgelassenen Volksfeststimmung durfte Trachtenvereinsvorsitzender Stefan Niedermeier nun die zahlreichen Besucher begrüßen. Feuerwehr-Vorsitzender Thomas Lindner, Kommandant Franz Haringer, Matthäus Renner (Salzachtaler Stamm), 2. Bürgermeisterin Christa Seemann und 3. Bürgermeister Norbert Stranzinger prosteten mit einer frischen Mass von der Bühne aus zu, worauf sich hunderte von Trinkgefäßen gleicher Art in die Höhe bewegten. Dieser Anblick war eine wahre Pracht und Freude, hätten die Wetterbedingungen doch schlechter nicht sein können.



Ein wahres Feuerwerk bayerischer Brauchtumspflege brannten die verschiedenen Gruppen des G.T.E.V. Almenrausch-Lindach über viele Stunden hinweg im Anschluss ab. Die Lindacher Blaskapelle, die jungen Lindacher Bläser, die Goaslschnalzer und vor allem die Auf-



tritte der Jugendgruppe sorgten für kurzweilige und gesellige Stunden. Zahlreiche Besucher warteten nach Kaffee und Kuchen dann um 16 Uhr gespannt auf ein ganz besonderes Highlight. Unter der Leitung von Ludwig Staudhammer hatte sich nämlich seit Jahresanfang eine

Volkstanzgruppe der Feuerwehr gegründet und monatelang für diesen ersten Auftritt in der Öffentlichkeit geprobt. Unterstützt von einigen Aktiven der Lindacher Trachtler sollte es nun also soweit sein. Unter tosendem Applaus führte 1. Vorplattler Christoph Huber die

gemischte Tanzgruppe nun ins Rampenlicht. Die Feuerwehr-Kameraden Julian Danner, Michael Hanakam, Tobias Hofmeister, Thomas Lindner und Markus Szehr hatten in der Obhut des Trachtenvereins den Boarischen, den Chiemgauer Dreher und die Sternpolka einstudiert und gaben diese Volkstänze nun zum Besten.

Bis in die Abendstunden herrschte vergnügliches Treiben in der bis zuletzt gut besuchten Messehalle. An dieser Stelle gilt es nun Danke zu sagen. Vergelt's Gott der Burghauser Bevölkerung, welche diese Veranstaltung durch den überwältigenden Zuspruch zu einem herausragenden Erfolg gemacht hat. Danke an die Stadt Burghausen, die Verantwortlichen der Trachtenvereine und der Feuerwehr, welche in Summe mittlerweile ein Garant für erfolgreiche Großevents zu sein scheinen. Danke an die vielen ehrenamtlichen Helfer hinter den Verkaufsständen, an Volkstanztrainer Ludwig Staudhammer und an alle Ungenannten, welche zum Gelingen beigetragen haben. Feuerwehr und Trachtenverein haben wieder eindrucksvoll bewiesen, dass sie zwei eng verbundene Stützen unserer Stadtgemeinschaft sind und unter den Leitsprüchen "Gott zur Ehr", dem Nächsten zur Wehr" und "Treu dem guten alten Brauch" auch unter aussichtslosen Bedingungen die Massen bewegen.



Weltklasse: Burghauser Drehleiter bei der Oldtimer-Weltmeisterschaft am Großglockner



Hoch hinaus ging es für die Oldtimer-Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen im Juni bei einer Ausfahrt der ganz besonderen Art. Ziel war die Feuerwehr-Oldtimer-Weltmeisterschaft der Freiwilligen Feuerwehr Bruck an der Glocknerstraße, welche im Zweijahresrhythmus am Fuße des höchsten Berges Österreichs stattfindet. Die historische Drehleiter, Baujahr 1952, war zuletzt beim großen 150-jährigen Gründungsfest der Burghauser Wehr eines ihrer Erkennungszeichen und stellt den ganzen Stolz der Kameraden dar. Obwohl bereits 1988 außer Dienst gestellt, ist der Oldtimer, vom Typ Klöckner Humboldt Deutz, heute noch im Original erhalten und voll funktionstüchtig. Entsprechend groß war die Freude, als die Nominierung für einen der 74 Startplätze bei der internationalen offiziellen Feuerwehr-Oldtimer-Weltmeisterschaft am Großglockner in Burghausen einging. Unter der Federführung von Oldtimer-Beauftragten Walter Schimpfhauser begab sich die 63 Jahre alte Drehleiter nun vergangenen Freitag auf die 150 km lange Reise zu einem der bedeutendsten Alpengipfel. Diese allein wurde schon zu einem Erlebnis, verlangt die Technik aus einer längst vergangenen Zeit doch noch die manuelle Handbedienung eines jeden Blinkers und Scheibenwischers. Ein nicht synchronisiertes Getriebe, fehlende Servolenkung und die 80 PS erlauben lediglich eine maximale Geschwindigkeit von ca. 70 Stundenkilometern. Der Oldtimer war

auf Landstraßen und Autobahnen ein wahrer Blickfang und die anstelle eines Martinshorns vorhandene Glocke erwiderte mit ihren Schlägen die Grüße der zahlreichen winkenden Menschen auf der Anfahrt. Nach rund zwei Stunden war es dann allerdings geschafft und nun galt die volle Konzentration der anstehenden Wertungsfahrten. Die Burghauser Mannschaft mit Walter Schimpfhauser, Markus Szehr, Rupert Seitz und Julian Danner musste sich bereits am Freitagnachmittag der ersten schweren Prüfung unterziehen. Eine Wertungsfahrt von Bruck an das Kitzsteinhorn wurde in knapp 17 Minuten gemeistert, während von fern der Gipfel des Großglockners grüßte. Dieser war das Ziel der Wertungsfahrt am Samstag. Schon früh am Morgen war die Burghauser Drehleiter auf hochglanz poliert, die bayerischen Flaggen an den Fahrzeuglängsseiten gehisst und die Mannschaft hochkonzentriert. Gegen 7:30 Uhr setzte sich der Verband aus 74 historischen Feuerwehrfahrzeugen dann zur Fahrt auf den Großglockner in Bewegung. Rund eine Stunde dauerte die Aufahrt durch die mondäne Berglandschaft entlang der Hochalpenstraße, ehe das Fuschertörl-Plateau auf 2.450 m ü. NN erreicht wurde. Dieses war zugleich das imposante Ziel der zweiten Wertungsfahrt. Der Glockner war bezwungen. Wieder talwärts gekehrt, standen einige Geschicklichkeitsaufgaben an. So musste bspw. ein am Fahrzeug befestigtes Pendel in möglichst kurzer Zeit über eine Zielscheibe bewegt werden. Auch dies meisterte das Burghauser Team mit Bravour, ehe am Abend dann die fieberhaft erwartete Prämierung des Weltmeisters folgte. Aus den Fahrtzeiten aller Teilnehmer wurde ein Mittelwert errechnet. Das Team, das durch gleichmäßiges Fahren diesem Durchschnitt am nächsten gekommen ist, darf sich mit dem Weltmeistertitel rühmen. Dann war der Moment der Ergebnisbekanntgabe gekommen. Das Burghauser Team hat bei seiner ersten Weltmeisterschaftsteilnahme einen hervorragenden 21. Platz belegt und ist nun im ersten Drittel der Weltrangliste zu finden.



Kellerbrand, Auer-von-Welsbach-Str. - 03.01.2015

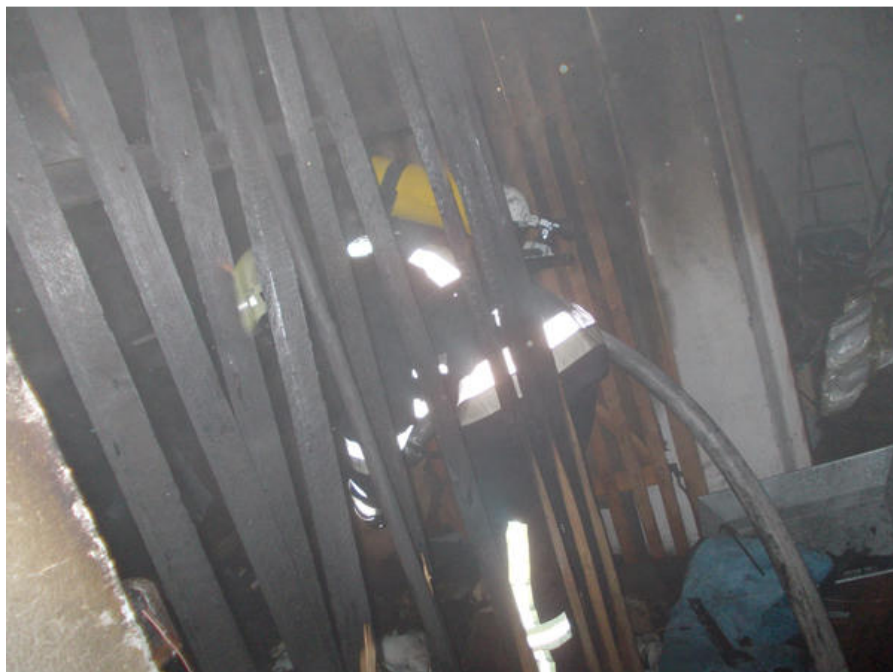
Alarmzeit: 15:50 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 40

Einsatzdauer: 3 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 21/1, 33/1, 40/1

Einsatznotiz: Kellerbrand in einem Wohn- und Geschäftshaus, Feuer mit drei Trupps unter schwerem Atemschutz bekämpft, zwei Bewohner mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung Rettungsdienst übergeben.



Schwerer Verkehrsunfall B20, Person eingeklemmt - 25.01.2015

Alarmzeit: 14:05 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 29

Einsatzdauer: 2 Stunden

Eingesetzte Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Pkw allein beteiligt von der Fahrbahn abgekommen, gegen Baum. Fahrerin eingeklemmt. Mit hydraulischem Rettungswerkzeug befreit und Rettungsdienst übergeben.



Verkehrsunfall B20 Lkw gegen Pkw - 02.04.2015

Alarmzeit: 18:59 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 10

Einsatzdauer: 3 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1

Einsatznotiz: Fahrbahn nach Verkehrsunfall massiv Verunreinigt. Verkehrsabsicherung für Fahrzeugbergung, Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Marktl.



Schwerer Verkehrsunfall, Person eingeklemmt, Ludwigsberg - 10.05.2015

Alarmzeit: 22:50 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 34

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 40/1, 55/1, 61/1

Einsatznotiz: Verkehrsunfall mit vier schwer verletzten Personen, eine davon eingeklemmt. Mit hydraulischem Rettungsgerät befreit und dem Rettungsdienst übergeben.



Brand Pkw, Mehringer Str. - 15.05.2015

Alarmzeit: 06:23 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 12

Einsatzdauer: 1 Stunde

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1

Einsatznotiz: Brennender Pkw von einem Trupp unter schwerem Atemschutz mit Schnellangriffsrohr abgelöscht.



Gerüsteinsturz - 17.08.2015

Krankenhausstraße

Alarmzeit: 11:21 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 26

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Schwerer Arbeitsunfall mit zwei Schwerverletzten. Eine Person in Souterrain gestürzt, stabilisiert und gerettet. Einsatz von Rettungshubschrauber zum Weitertransport erforderlich.



Brand Tiefgarage - 17.10.2015 Marktler Straße

Alarmzeit: 00:28 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 33

Einsatzdauer: 5 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 20/1, 40/1, 43/1, 55/1

Einsatznotiz: Brand eines privaten Tiefgaragenabteils, mit insgesamt 100 Feuerwehreinsatzkräften der benachbarten Wehren bekämpft. Mehrere Trupps im Innenangriff. Angrenzende Gebäude evakuiert.



Schwerer Verkehrsunfall - 21.11.2015

Robert-Koch-Str./Marktler-Str.

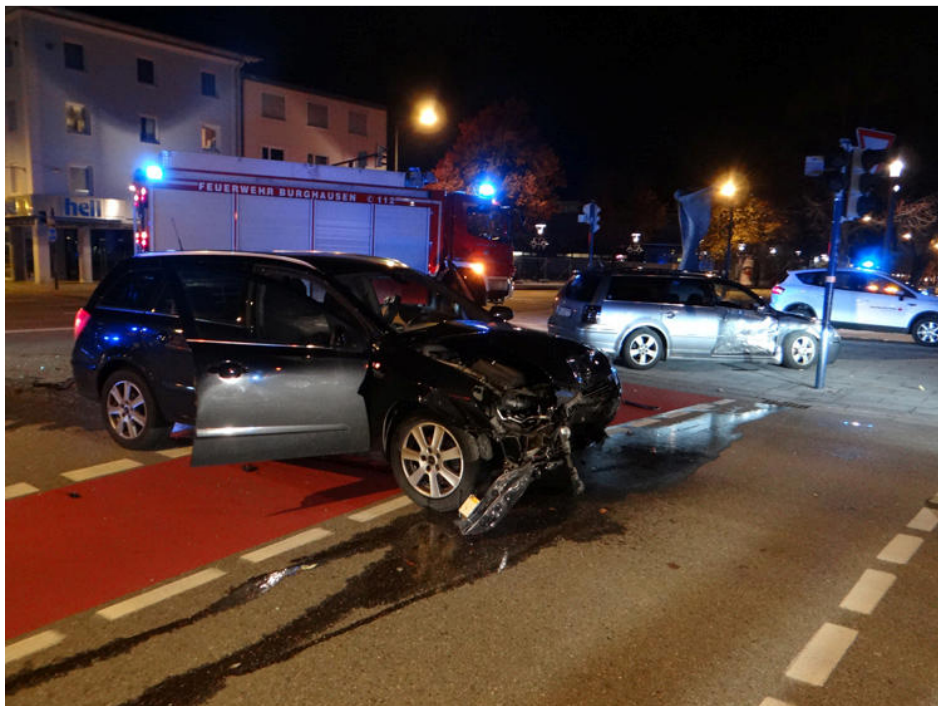
Alarmzeit: 23:23 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 28

Einsatzdauer: 1 Stunde

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 20/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Verkehrsunfall im Stadtgebiet; Absicherung der Einsatzstelle; Reinigung der Fahrbahn.



Mehr als...



*Jahre Freiwillige Feuerwehr der
Stadt Burghausen.*

**Auch im Jahr 2016 an 366
Tagen zu jeder Tages-
und Nachtzeit für Sie im
Einsatz!**

www.feuerwehr-burghausen.de